

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

47 (26.4.1948)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.30, monatlicher Bezugspreis RM 2.30 (inkl. RM 0.20 Trägergebühr), bei Zustellung durch die Post RM 2.00 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 33 mm br. Nonp-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.30; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM 1.—; Gesamtanzeige RM 2.—, Amtl. Anzeigen 50 % Nachsl.

2. Jahrgang / Nummer 47

Montag, den 26. April 1948

Einzelpreis 20 Pfennig

Krise in der Partei Nennis

Gegen Verschmelzung mit KP — Zusammenstoße in Mailand

Mailand, 25. April (DENA-REUTERS). Der Vorstand der von Pietro Nenni geleiteten Italienischen Mehrheitssozialisten wandte sich hier auf einer Konferenz energisch gegen einen Vorschlag, daß sich die Gruppe mit einer Verschmelzung der kommunistischen Partei einverstanden erklären müsse. Die Konferenz lehnte ferner Anregungen ab, wonach die Nenni-Sozialisten sich mit den rechtsgerichteten Minderheitssozialisten unter der Leitung von Giuseppe Saragat vereinigen sollten. Es wurde beschlossen, eine unabhängige Richtung zu entwickeln und den Marshallplan zu billigen, solange er nicht dazu benutzt werde, reaktionäre Elemente gegen die Arbeiterklasse zu unterstützen.

Die Konferenz kam zu dem Schluß, daß die Niederlage der Partei bei den allgemeinen Wahlen auf ein unzureichendes Programm zurückzuführen sei. Die leitenden Persönlichkeiten der Partei, Pietro Nenni, L. Basso und Luigi Cacciari wurden in derart scharfem Ton getadelt, daß einige Beobachter der Ansicht sind, ihnen werde der Rücktritt nicht erspart bleiben.

Wie AP meldet, marschierten ehemalige italienische Partisanen, größtenteils Kommunisten, die anlässlich des dritten Jah-

restages der Befreiung Italiens eine gesehnte Felerkundgebung in Mailand vor dem Strozzi-Palast abhielten. In geschlossener Formation nach der Piazza del duomo im Zentrum Mailands. Die Polizei stellte sich ihnen entgegen, gab Warnungsschüsse ab und fuhr mit Jeeps in die Menge der Demonstranten. Mit herangebotenen Verstärkungen war die Polizei bald Herr der Lage. Ein Carabinieri und ein Passant wurden verletzt.

Italien muß noch warten

London, 25. April (AP). Die Vertreter der Teilnehmerstaaten des Brüsseler Fünfgrößtenpaktes kamen in London überein, über die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Fragen Westeuropas wöchentliche Sitzungen abzuhalten. Die erste Sitzung des Verwaltungsausschusses des Fünfgrößtenpaktes war vornehmlich Verfahrensfragen gewidmet. Ein Beschluß, Italien zum Beitritt zu dem Bündnis einzuladen, wurde einstweilen aufgeschoben. Man erwartet nunmehr, daß die Einladung kurz nach der Bildung einer neuen Regierung am 25. Mai ergehen wird.

Gegenrevolution in Costarica

Panama, 25. April (AP). In Costarica ist eine Gegenrevolution ausgebrochen, wie in Panama berichtet wurde. Der Ausgangspunkt der Revolte ist Liberia. Einheiten der „Nationalen Befreiungsarmee“ Figueres sind von Santa Cruz nach dort hin unterwegs, wie es in den Berichten heißt.

Großangriff auf Jaffa

Tel Aviv, 25. April (DENA). Die jüdische Terrororganisation Irgun zwang Leumi hat laut Reuters einen Großangriff auf Jaffa eröffnet. Die Irgun führt an den Kämpfern nicht teil, nicht jedoch zwischen Jaffa und Tel Aviv in Bereitschaft. Der Aktion der Irgun, an der 2000 Mann teilnehmen, gingen febrilhafte Vorbereitungen voraus.

Etwas 1500 Männer, Frauen und Kinder, werden, wie Irgun zufolge verlautet, am Sonntag unter dem Schutz britischer Truppen aus Haifa evakuiert. Etwa 2000 Araber — die Hälfte der arabischen Bevölkerung der Stadt — hat Haifa einer ostentativen Bekanntheit zufolge bereits verlassen. Ein Zusammenstoß zwischen britischer Polizei und Arabern rief am Samstag erneute Panik und Verwirrung unter der Bevölkerung der Stadt hervor.

Kommunisten schwenken um

Athen, 25. April (AP). Ein Bataillon ehemaliger „Kommunisten“ schlug nördlich von Agrinion den Angriff einer Guerillaeinheit in Stärke von 500 bis 1000 Mann unter schweren Verlusten für die Angreifer zurück, wie berichtet wurde. Die Aufständischen ließen 75 Tote und zahlreiche Verwundete auf dem Schlachtfeld zurück.

Frankreich entläßt 120 000 Beamte

Paris, 25. April (DENA-REUTERS). Die französische Regierung beschloß auf einer Kabinettsitzung, 120 000 Beamte zu entlassen. Diese Maßnahme erfolgt in Uebereinstimmung mit der im Januar dieses Jahres von der französischen Nationalversammlung beschlossenen zehnprozentigen Kürzung der öffentlichen Ausgaben.

Welt-Rundschau

PARIS (AP). Die Bemühungen, Marshall Plan auf der Festung auf der Insel Yeu zu betreiben, scheitern auf Grund eines Befehls des franz. Innenministeriums eingestellt werden.

FRAG (AP). Die Tschechoslowaki und Bulgarien anerkennen ein 25jähriges Militärbündnis, mit welchem sie sich gegenseitig Hilfe bei den Fall versprechen, daß einer von ihnen von Deutschland „oder einem mit Deutschland verbündeten Staat“ angegriffen wird.

LISABON (Dena-Reuters). Die portugiesische Regierung hat 44 Festeinheiten, die linksgerichteten Organisationen angehören, die verhafteten Personen sind einem Kommando des portugiesischen Innenministeriums zufolge Mitglieder der „sozialistischen kommunistischen Partei“.

ATHEN (Dena-Reuters). Ein griechisches Kriegsverbrechen in Lania vorstellte eine Anzahl von Kommunisten, darunter acht Frauen, zum Tode. Außerdem wurden eine Reihe weiterer Kommunisten zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt.

BAGDAD (Dena-Reuters). Die etwa 1000 km lange Oelleitung Kirkuk-Haifa der Irakischen Ölgesellschaft ist, wie hier amtlich bekanntgegeben wurde, nicht mehr in Tätigkeit. Durch die Leitung wurden jährlich zwei Millionen Tonnen Rohöl gepumpt. Die Ingenieure und Arbeiter der Gesellschaft haben Haifa verlassen.

BAGDAD (AP). Durch das Hochwasser des Euphrat sind 12 000 Familien obdachlos geworden, meiste die Presse in Bagdad. Zur Verhinderung einer allgemeinen Ueberschwemmung mußten die Dämme an mehreren Stellen durchstochen werden, wodurch weite Flächen fruchtbarem Ackerboden unter Wasser gesetzt sind.

YOKOHAMA (AP). Zum erstenmal seit der Besetzung Japans durch die amerikanischen Armeen mußten in Kobe US-Soldaten gegen revolutionäre Kommandos eingesetzt werden. Wie Oberst George Jones mitteilte, wurden 178 Kommandos verhaftet. Die Durchsuchungen, als die Kommandos sich weigerten, die neuen japanischen Schulbestimmungen anzunehmen.

LIMA (Peru) (AP). Bei der Explosion in einer Kupfermine bei Casapalca in den peruanischen Anden, sind insgesamt 41 Personen ums Leben gekommen.

Neue Berliner CDU-Gruppe

Berlin, 25. April. (DENA) Der kürzlich aus der Berliner CDU ausgeschlossene Stadtverordnete, Dr. Helmuth Brandt, hat, wie hier aus CDU-Kreisen verlautet, anlässlich einer im Parthenon der Sowjetzonen-CDU abgehaltenen Besprechung eine vom Landesverband getrennte Berliner CDU-Gruppe gebildet.

Eine „Nationaldemokratische Partei“

Berlin, 25. April (DENA) Auf einer Versammlung von Lesern der sowjetisch lizenzierten „Nationalzeitung“ in Halle wurde nach einem Bericht des Blattes ein aus 8 Personen bestehender Gründungsausschuß gewählt, der mit den vorbereitenden organisatorischen Arbeiten zur Gründung einer „Nationaldemokratischen Partei“ beauftragt wurde. Der Zeitung zufolge wurde in Erfurt ebenfalls die Bildung eines solchen Ausschusses beschlossen.

Geheimnis um M-Protokoll enthüllt?

Berlin, 25. April. (DENA) Das Zentralorgan der SED „Neues Deutschland“ bezeichnete unter der Überschrift „Das Geheimnis gelüftet“, Fritz Heine vom Parteivorstand der SPD in Hannover als den Inspirator des Protokolls „M“. Ein Vertreter von Heine habe, so schreibt das Blatt, „nach einer Mitteilung aus absolut zuverlässiger Quelle den Entwurf zu dem Protokoll angefertigt“, während Heine selbst die letzten Korrekturen vorgenommen haben soll.

Heine wies demgegenüber die Behauptungen des SED-Organs zurück und verteidigte, daß er nichts mit der Entstehung des Protokolls „M“ zu tun habe. Das ganze sei gelogen.

Dr. Maier: „Größere Freiheiten für Deutsche“

Kundgebung der Demokratischen Volkspartei in Heidelberg

Heidelberg, 25. April. (SAZ) „Das Thema Deutscher Einheitsstaat, an der Spitze Berlin, entbehrt realistische Aktualität. Dem deutschen Ländern der Westzone ist von anderer Hand und an anderer Stelle ein Hut aufgesetzt worden. So, wie die Dinge in Frankfurt konstruiert sind, wird es nicht gut gehen. Keiner der Männer, die dort tätig sind, kann für sich das Mandat, das er dort ausübt, oder das Amt, das er dort führt, auf eine Volkswahl berufen. Es muß in Deutschland mit der Demokratie schlicht enden, wenn Ämter und Personen mit dieser heillosen Machtvollkommenheit auf pseudo-demokratischem Grunde stehen“, erklärte Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier in einer Kundgebung der DVP in Heidelberg, in der er sich mit dem deutschen Staats- und Wirtschaftsaufbau befaßte. „Diese Konstruktion, in der USA selbst angewandt, würde in diesem demokratischen Land ein zwerchfellerschütterndes Lachen und heile Empörung wachrufen“, fuhr Dr. Maier fort. „Begehren wir gegen die Unzulänglichkeit der Frankfurter Institution nicht energisch auf, so bringen wir die Demokratie in Verruf.“

Der Ministerpräsident forderte Urwahlen für den Landerrat und Urwahlen für den Landtag und politische Rechte für das Westzonen repräsentierende System. „Noch nie in der Geschichte hat es irgendeine wirtschaftliche Einheit gegeben. Zur Rettung Deutschlands sei es unumgänglich, daß die Deutschen sich rühren, daß sie größere Freiheit und Vollmachten erhalten.“

KPD-Redakteur erhält vier Monate Gefängnis

Presseprozeß in Württemberg-Hohenzollern — Protest des Presseverbandes

Tübingen, 25. April. (DENA) Zu vier Monaten Gefängnis und 3000 RM Geldstrafe verurteilte laut Södena die Strafkammer des Landgerichts Rottweil im ersten Presseprozeß Württemberg-Hohenzollern den Redakteur der kommunistischen Zeitung „Unsere Stimme“, Wolfgang Gutmann. Wie die Verhandlung ergab, am 11. September 1947 in der genannten Zeitung des Präsidenten des Staatsgerichtshofes Südwürttemberg, Dr. Emil Niehammer, als „reaktionär“ und „ausgemachten Knecht des Nationalsozialismus“ bezeichnet. Außerdem warf er Dr. Niehammer vor, dieser habe „als Mitglied des Reichsgerichts unter Hitler seine Willfährigkeit gegenüber allen Verbrechen der damaligen und gegenwärtigen Machthaber unter Beweis gestellt.“

Der württembergische Presseverband nahm laut Södena gegen das Urteil Stellung, in der es u. a. heißt: „Die Welle der unliebig in Rheinland-Pfalz durchgeführten Presseprozesse hat nun auch auf Südwürttemberg übergegriffen und zu einem Urteil von unverhältnißvoller Härte geführt. Der Redakteur Wolfgang Gutmann hat in Ausübung seines Dienstes Kritik geübt an dem früheren Reichsgerichtsrat und Rechtsanwalt, dem jetzigen Präsidenten des Oberlandesgerichts und Staatsgerichtshofes von Südwürttemberg, Prof. Dr. Emil Niehammer. Die Veranlassung zu der Kritik Gutmanns

daß die Deutschen des Westens sich stark machen, während der Trennung von Ost und West als die Treuhänder von ganz Deutschland aufzutreten.“

Der Ministerpräsident wußte sodann die Frage auf: „War es in den letzten 15 Jahren immer Deutschland allein, das alles falsch machte? Wie ist die Welt jetzt entstanden, als der Demokratie der Todesurteilswort der Garau gemacht wurde? Wie schmachvoll hat sich die Weltöffentlichkeit und die Welt diplomatie benommen, als Hitler 1933 die deutsche Demokratie erwürgte? Hüten wir uns trotzdem vor Selbstmitleid, vor alimführer Selbstergebenheit“ schloß Dr. Maier, „wir müssen versuchen, uns selbst über die Dinge zu erheben, zu ihnen zu stehen und moralische Werte in die Waagschale zu werfen.“

Andre droht mit Boykott der Entnazifizierung

6. Landesversammlung der CDU Nord-Württembergs in Wernau a. N.

Stuttgart, 25. April. (SAZ) In Wernau a. N. haben sich am 24. und 25. April über 600 Delegierte der CDU Nord-Württembergs zu ihrer 6. Landesversammlung zusammengefunden. In seiner Begrüßungsrede übte der Landesvorsitzende, Minister Josef Andre, u. a. lebhaft Kritik an der erneuten Kassation des Spruchkammerurteils gegen seinen Parteigenossen Simpfendorfer. Er verteidigte die Auffassung, daß die CDU den Etat für das Befreiungsministerium abzulehnen habe, falls der Fall Simpfendorfer nicht bald beigelegt werden würde.

„Auch werden wir uns überlegen müssen, ob wir nicht unsere Leute aus den Spruchkammern zurückziehen werden. Simpfendorfer ist der einzige gewesen, der von den Ja-Sagern zum Ermächtigungsgesetz vor die Spruchkammer gestellt worden ist. Sogar der Ministerpräsident, der auch dafür gestimmt hat, ist als „nicht betroffen“ erklärt worden“, sagte Andre.

In einem Referat über die grundsätzliche Haltung der CDU äußerte Justizminister Dr. Beyerle: „Die geistige Verbindung der christlichen Parteien Europas ist ein starkes Bollwerk der abendländischen Kultur gegen den Bolschewismus. Wir haben mit größter Spannung den Ausgang der Wahlen in Italien verfolgt und der Sieg der christlichen Parteien muß als göttliche Fügung angesehen werden.“

Dr. J. Kundt-Kiefer, ein Vorstandsmitglied der christlichen Nothilfe, Zürich, versprach die Unterstützung seiner Organisation, die vor allem durch ein umfangreiches Siedlungs-Bauprogramm der Not in Deutschland zu lindern gedanke. Neuwahlen fanden nicht statt, der bisherige Vorstand wurde einstimmig bestätigt.

OMGUS-Beamte vor die Alternative gestellt

Differenzen über Entkardellierung bei der US-Militärregierung

Berlin, 25. April. (DENA) Der stellvertretende Militärgouverneur für Deutschland, General George P. Hays, sagte hier, er habe 18 Beamte der Entkardellierungsabteilung bei der amerikanischen Militärregierung für Deutschland vor die Alternative gestellt, die neuen Richtlinien General Clays über die Durchführung der Entkardellierung anzuerkennen und zu befolgen oder ihren Dienst zu quittieren.

Die Stellungnahme General Hays erfolgte, nachdem ein Beamter der Abteilung Einzelheiten eines Memorandums des Generals bekanntgegeben hatte, das an die Entkardellierungsabteilung gerichtet war und in dem die Entkardellierungsspezialisten als „unloyal“ bezeichnet worden waren. Dieser Vorwurf

„Keine Einheit ohne Freiheit“

Karlsruhe gedenkt der Revolution von 1848 — Auftakt der Festwoche

Karlsruhe, 25. April. (SAZ). „Es hätte weit besser gesprochen, wenn das ganze deutsche Volk einheitslich der Kämpfer von 1848 gedacht und damit den Willen zur Einheit, aber nicht zur Einheit ohne Freiheit bekundet hätte“, erklärte Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit in seiner Festrede zur Eröffnung der Festwoche, in der die badische Landeshauptstadt die Jahrhundertfeier der 1848er Revolution begeht.

„Der historische Rückblick auf die Revolutionsjahre zwingt zu einem Vergleich mit dem heutigen Deutschland. Das erste Land, in dem die Fackel der Revolution sich entzündete und in dem sie zuletzt erlosch, war Baden; eine ruhmvolle und verpflichtende Priorität. Hier in der Südstrecke des Reiches waren die demokratischen Ideale schon immer wach. Die Demokratie hatte sich aber nicht so entfaltet, wie es die Kämpfer von 1848 und alle aufrechten Demokraten erhofften.“

Daß sich aber nicht nur in Deutschland die Demokratie in ihr Gegenteil verwandelt, muß das deutsche Volk und die Welt heute erkennen. Nicht nur seine Einheit, auch die Freiheit ist in Gefahr. Es ist eine Beleidigung des deutschen Volkes, wenn man es durch Fragebogen und Unterschriften über seinen Willen zur Einheit befragt. Keine Verlockungen, weder von Ost nach West, können uns von dem richtigen Weg abhalten. Nie werden wir bereit sein, die Einheit mit der Freiheit zu bezahlen. Und nur dann gibt es eine Freiheit, rief Wirtschaftsminister Veit: „Wenn die Menschen in aller Welt ihre Freiheit an das Gute binden.“ Die Rede des Wirtschaftsministers fand in der Widervorteil von Beethoven III. Symphonie, einem schönen Abschlus. Die Badische Staatskapelle unter der Leitung von Otto Metzger spielte die „Eroica“, ein glanzvoller Auftakt der Karlsruher Festwoche. hm.

Hessen und Bayern wählten

Hessische SPD liegt bisher an der Spitze aller Parteien

Karlsruhe, 25. April. (SAZ). Nachstehend veröffentlichten Ergebnisse der Wahlen von Hessen und Bayern, wie sie DENA übermittelt hat. (Die in Hessen bestehende NDP (Nationaldemokratische Partei) hat mit der in Bildung begriffenen Nationaldemokratischen Partei in der Ostzone nichts gemein. Die NDP in Hessen ist eine ausgesprochen rechtsstehende Partei und besteht schon seit über zwei Jahren. Die Red.)

Teilergebnisse in Hessen: Frankfurt (356 von 554 Wahlbezirken): SPD 47 193, CDU 34 187, LDP 25 726, KPD 14 112, Arbeiterpartei 924.

Hannau: SPD 3252, CDU 2352, LDP 2613, KPD 2196.

Kassel: SPD 28 227, CDU 2969, LDP 2265, KPD 6127, Deutscher Block 2643.

Offenbach: SPD 13 793, CDU 5648, LDP 7433, KPD 4418, Arbeiterpartei 8595.

Fulda: SPD 4296, CDU 19 564, LDP 3781, KPD 838.

Bad Nauheim: SPD 1323, CDU 1240, LDP 2302, KPD 341, Demokratische Wählergemeinschaft 1121.

Marienburg: SPD 4228, CDU 3969, LDP 5402, KPD 1125, NDP 1797.

Wiesbaden: SPD unklar, CDU 28 027, LDP 13 807, KPD 812, NDP 1969.

Darmstadt: SPD 15 799, CDU 2408, LDP 12 127, KPD 4512.

Teilergebnisse in Bayern (Kreistag): Landkreis Treuchtlingen: CDU 594, SPD 1204, KPD 48, FDP 221, Sonst. 143.

Landkreis Dachau: CDU 2156, SPD 2256, KPD 228, WAV 499, Bayernpartei 572.

Landkreis Stadtsteinach: CDU 1187, SPD 657, KPD 71, FDP 414, FJDüdingen 694.

Landkreis Sonthofen: CDU 221, SPD 84, KPD 18, FDP 221, Deutscher Block 297, Bayernpartei 221.

Amerikaner sollen „heissen“

Berlin, 25. April (AP) In der letzten Sitzung der Berliner Alliierten Kommandantur lehnten die Russen den amerikanischen Vorschlag einer Viermächte-Untersuchung der zahlreichen politischen Entführungen in Berlin ab, die offiziell den Russen zur Last gelegt wurden. Der sowjetische Kommandant, Generalmajor Alexander Kotkow, eröffnete seinerseits eine Reihe von Angriffen gegen die drei Westmächte, die in der Feststellung sipfellen, unbeherrschte amerikanische Soldaten wären in Berlin umhergezogen und hätten ältere deutsche Frauen geblüht. Hierauf erhob sich schallendes Gelächter bei den Vertretern der drei Westmächte und beendete eine weitere Kommandantursitzung, die in keinem Punkt, außer dem Zeitpunkt der nächsten Sitzung, zu einer Einigung gelangte.

Anerkennung für einen deutschen U-Boot-Kommandanten

Bremen, 25. April. (DENA) „Ich wünsche dem Kommandanten des deutschen U-Bootes ausfindig zu machen, der im Oktober 1942 mein Schiff torpediert hat und möchte gern ein Glaschen mit ihm trinken“, schreibt das ehemalige Besatzungsmitglied der „Westkeber“, Captain Dwight Smith, in einem Brief an die Bremer Zeitung „Weber-Kurier“.

Smith schildert in seinem Brief die Torpedierung seines Schiffes durch das deutsche U-Boot unweit der Barbados-Inseln und die anschließende Rettung durch die deutsche U-Boot-Besatzung. „Ich möchte feststellen“, schreibt er, daß der Kapitän des Bootes rückwärts-voll und human war. Während der zehntägigen Überfahrt nach den Barbados hatte niemand von uns einen Grund zur Klage gegen die Schiffbesatzung.“ Falls der deutsche Kapitän noch lebt und die Absicht hat, mit Cpt. Smith in Verbindung zu treten, möge er sich an folgende Adresse wenden: Cpt. Smith, Board of Underwriters of York, 250 Hibernia Bank Bldg.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN: München (Dena). Auf der „Deutschen Presseausstellung München 1948“, die vom 2. Mai bis 13. Juni im Ausstellungspark an der Theresienhöhe stattfindet, wird ein Sonderpostamt in den Ausstellungsräumen eingerichtet werden, das einen Sonderstempel verwenden wird.

Hamburg (Dena). Bei einem Großfeuer in einem Hamburger Hotellager wurden die dort über eine Fläche von 6000 bis 5000 qm gelagerten Holzvorräte vernichtet.

Bremervorhaben (Dena). Der Fischdampfer „H. Huboldt“ der Baderei „Nordsee-Deutsche Hochseefischerei A.-G.“ wird mit seiner 14-köpfigen Besatzung vermisst. Man vermutet, daß der Dampfer in der Nähe der Nordwestküste Dänemarks auf eine Mine gelautet ist.

FRANZÖSISCHE ZONE: Tübingen (Dena). Die Kriegsschäden in Württemberg-Hohenzollern werden laut Södena auf rund 200 Millionen Mark beziffert. Für die Wiederaufbauarbeiten rechnet man jedoch nach den Präzisen von 1937 mit einem Kostenaufwand von etwa 300 Millionen Mark.

VIERTENZONENSTADT BERLIN:

Berlin (Dena). Zu 13 Jahren Gefängnis verurteilte das höhere bürgerliche Militärgericht Berlin-Moabit den 37jährigen Moskawidener Hans Lohmann wegen bewußten Bombenbrennens. Zwei weitere Mitangeklagte, Horst Birkhoff und Siegfried Kempis, erhielten je 7 Jahre Gefängnis.

Die Plakatsäule

Eine öffentliche Stadtsitzung findet am Dienstag, 27. April, 12.30 Uhr, im Sitzungssaal der Oberpostdirektion statt...

Einlaßkarten zur Verhandlung gegen Röhre, zu der am 25. und 26. April stattfindenden Verhandlung gegen Adolf Röhre...

Versuchsprüfungen, Zum Zwecke der Erforschung der Seilabspannung in der Atmosphäre werden am 27. und 28. April jeweils zwischen 14.30 und 17 Uhr in der Gegend von Haslach (Schwarzwald) zwei größere Munitionsmengen gesprengt...

Die SAZ gratuliert, Goldene Hochzeit feierten am 21. April die Eheleute Emil Ingold, Rintheim, Ernststraße 27, und am 22. April die Eheleute Christoph Wiesner, Durmersheimer Straße 57...

Die SAZ gratuliert, Goldene Hochzeit feierten am 21. April die Eheleute Emil Ingold, Rintheim, Ernststraße 27, und am 22. April die Eheleute Christoph Wiesner, Durmersheimer Straße 57...

Die SAZ gratuliert, Goldene Hochzeit feierten am 21. April die Eheleute Emil Ingold, Rintheim, Ernststraße 27, und am 22. April die Eheleute Christoph Wiesner, Durmersheimer Straße 57...

Hier Radio Stuttgart

Tägliche Sendungen: 6.45, 12.45, 18.45, 22.45 Uhr, 1.15 Wasser, 1.15 P.C.L.R.O., 2.15 Radio, 3.15 Kurznachr., 11.15 Nachrichten, 12.15 Echo a. Baden, 17.30 Anstufung, 22.45 Stimme Amerikas, 22.45 Pressekommentare.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Am 26. April 19.00 U.R.O.-Sammelgong: 18.15 Kl. Funklexikon, 18.45 Aus Kunst u. Wissenschaft, 19.00 Mensch u. Arbeit, 19.15 Zeitfunk, 19.30 Sport, 20.30 Send. d. Militär, 21.00 Städtebilder, 21.30 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit, 22.00 D. phlos. jurist. u. relig. Frage nach d. Wahrheit.

Von den Abstiegbedrohten gewannen nur die Neckarauer

Sie siegten in Waldhof 2:3 — Mühlberg verschenkte einen Punkt — Stgt. Kickers im Rennen um den 2. Platz

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VfB Mühlberg, Rotweil Frankfurt, Waldhof, etc.

Oberriga West: In letzten Punktspiel der Oberriga West siegte der VfL Witten gegen Spvg Eskeschwick mit 2:1.

Oberriga Nord: HSV und St. Pauli punktgleich, Ein mützevoll spielter 1:0-Erfolg des HSV vor dem Bremer Sportverein ergab Punktgleichheit des HSV mit dem bisherigen Tabellenführer St. Pauli.

VfB Mühlberg — Ulm 4:2:2: Der VfB Mühlberg hat in diesem Spiel nicht nur wiederholt beste Toregelegenheiten, sondern auch die auf Grund der Ulmer Leistung zweifellos gebotene Sieges-Chance verpasst.

Die äußerst stabile Kampfmannschaft der VfB Mühlberg hat in diesem Spiel nicht nur wiederholt beste Toregelegenheiten, sondern auch die auf Grund der Ulmer Leistung zweifellos gebotene Sieges-Chance verpasst.

Beim VfB gefielen Rudolph, der beide Tore schoß, und der schneller gewordene Lehmann besonders. Die Hintermannschaft wirkte recht unsicher und hätte bei entschlossenerem Eingreifen das Führungstor der Gäste, das Müller in der 19. Minute aus nächster Entfernung

schoß ein, verhindern können. In der 25. Minute setzte Rudolph eine Bombe unter Tureks Latte, gegen die auch dieser Köhner machtlos war, und in der 27. Minute brachte er den VfB in Führung bis dann auf die oben geschilderte Weise der Ausgleich fiel.

Schiedsrichter Wagner (Bamberg) fand zwar mit seinen Entscheidungen nicht immer das Verständnis der 10 000 Zuschauer, brachte aber den fairen Kampf doch einigermaßen gut über die Zeit.

Im Vorspiel boten die „Alten Herren“ vom VfB, bei denen die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Am 30. Kampftag der Süddeutschen Oberriga war der Charakter der Spiele durchaus unterschiedlich. Abstiegsbedrohte Vereine schlugen eine teilweise sehr scharfe Gangart an, während es andererseits in Treffen, bei denen nicht viel entschieden wurde, „sammelich und fair“ zuzugang. An der Spitze schaltete sich Waldhof aus dem Wettbewerb um den zweiten Platz endgültig aus, und da auch Bayern München beim VfB Mannheim 1:1 verlor, haben beide Stuttgarter Vereine wieder größere Chancen, nach vorne zu kommen.

In der Mittelgruppe imponierten zwei Frankfurter Erfolge, und zwar FSV Frankfurt gegen Wacker München 4:0 und Eintracht in Aschaffenburg 1:0. In der Abstiegzone gefiel der VfL Neckarau, der erneut erfolgreich war und diesmal Waldhof 2:1 bezwang. Die Neckarauer

haben dadurch in der Tabelle Anschluss an Aschaffenburg gewonnen, und da die Aschaffener wegen ihrer Vorfälle nach dem Spiel gegen Eintracht Frankfurt, wobei der Schiedsrichter niedergeschlagen wurde, mit einer Platzsperre rechnen müssen, ist die Lage für die Viktorianer kritisch geworden.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VfL Nürnberg, Bayern München, Stuttgarter Kickers, etc.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Harte Kämpfe auf den Handballfeldern

Dietzenbach — Waldhof 6:7: Die Waldhof-Elf lag in der Halbzeit noch 1:1 in Führung, mußte dann aber in der zweiten Hälfte dem energischen Drang von Dietzenbach etwas nachgeben.

Göppingen — Nürnberg 11:11: Man war von der Nürnberger Leistung sehr überrascht. Erst nachdem Göppingen in der letzten Minute im Endspurt zwei Tore erzielen konnte, wurde das Spiel entschieden.

Qualifikationsspiel Weinheim — Daxlanden 10:12: Die Gäste leisteten energischen Widerstand, der erst in der zweiten Halbzeit, nachdem die Stürmer zu sehr in der Verteidigung hatten aushelfen müssen, zusammenbrach.

Rintheim — Birkenau 3:4: Die Rintheimer EM hatte Schluß, denn Pfosten und Latte waren für den Birkenauer Hüter des Tors die letzte Rettung. Das ungenaue Zusammenspiel von Rintheim ließ die Gäste dann immer mehr Oberwasser gewinnen.

St. Leon — Odenheim 8:5: St. Leon lag in der Pause noch 3:2 in Führung. Die Gegenwehr von Odenheim wurde immer energischer, doch ließen diese ihrem eigenen Tempo zum Opfer. In den letzten zehn Minuten war das Pulver verschossen und St. Leon dominierte eindeutig.

Linsheim — Höt 3:5: Rot stieß in Linsheim auf weit energischeren Widerstand, als sie angenommen hatten. Nach dem Halbzeitstand von 0:2 setzte Linsheim alles auf eine Karte, kam recht gut ins Spiel, mußte dann aber im Endspurt den Roten den Vorteil überlassen.

Bezirksmeisterschaft: Durlach — Oftersheim 1:1: Die Gäste leisteten energischen Widerstand, der erst in der zweiten Halbzeit, nachdem die Stürmer zu sehr in der Verteidigung hatten aushelfen müssen, zusammenbrach.

tersheim 1:1. Bis zum Stand von 5:5 konnte Durlach eine gleichwertige Partie liefern. Erst nachdem ein Dreizehner verschossen wurde, fiel die Mannschaft etwas auseinander, und Oftersheim kam dann zu zwei weiteren Toren, die den Endsteg sicherstellten.

Kronau — Viernheim 4:15: Ueber den Halbzeitstand von 2:2 ging es zum 12. zum 4:4 und erst in letzter Minute erzielte sich Viernheim als die glücklichere Mannschaft und konnte Sieg und Punkte mit nach Hause nehmen.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Beim VfL Nürnberg, bei dem die beiden „Dickerler“ Fritz Wolf und Kurt Reichert durch besondere Einsatz dem Publikum viel Spaß bereiteten, eine technisch schöne Leistung. Sie schlugen die 1. Mannschaft von Kandel (Pfl) glatt mit 3:2 Toren. A.W.

Wer wird der „Sechste“?

Beitrag — VfL Pforzheim 1:0 Weingarten — Phönix Karlsruhe 1:0

06 Mühlacker — ASV Durlach 0:5 KfV — Ettlingen 1:0 Daxlanden — Gurlach-Aue 4:2

KfV-SV Ettlingen 1:0. Bereits fünf Minuten nach Spielbeginn ging KfV durch Lichter in Führung und kurz darauf konnte Markus im Ettlinger Tor nur mit letztem Einsatz 3 Strittmatter-Schüsse parieren. Wer nun aber geglaubt hatte, ein ähnliches Schicksal wie im vergangenen Sonntag erwarten zu dürfen, wurde im weiteren Spielverlauf bitter enttäuscht.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Im KfV-Tor wirkte Lurk manchmal bedenklich unsicher. Wären seine Vorderleute Weber und Haag nicht so satteist gewesen und die Ettlinger Stürmer nicht so harmlos, hätte es vielleicht eine Überraschung geben können, denn in Kipp und Markus hatten die Gäste ein Bollwerk, das dem zu durchsichtig operierenden KfV-Sturm kaum eine Chance mehr gab.

Großes Bühnenturnen des KTV 1848

Die Mahnung des Betreuers der Deutschen Bühnen, Dr. Gähler, in den vergangenen Wintermonaten die Bühnenturnen und Wettkämpfe etwas einzudämmen, fiel in Karlsruhe auf „fruchtbarsten Boden“, denn die letzte Veranstaltung dieser Art liegt über ein Jahr zurück.

Nicht nur jahrelange, sondern auch ständige Übung sind erforderlich, sich auf der Höhe des Könnens zu halten, denn bei keiner Sportart hängt der Siegespreis so hoch wie beim Bühnenturnen. Begeisterter langanhaltender Beifall dankte den Turnern für ihre Darbietungen.

Am Flügel begleitete Gerhard Betsch, der sich auch als stillvoller Chopin-Interpret vorstellte, i. h.

Glück und Geschick, doch wurde die Abwehr immer mehr unter Druck gesetzt, so daß die Tore von Gallus, Burger und Lehmann (G. wie reife Früchte Helen-Hochmann konnte für die zwei von Aus erzielten Tore verantwortlich machen. SD.

88 Mühlacker — ASV Durlach 8:4. Mit einer klaren und eindeutigen Niederlage beendete Mühlacker die diesjährigen Pflichtspiele, eine Niederlage, die kaum zu vermeiden war. Durlach war die unweibliche bessere Mannschaft und rechtfertigte durch eine reihe und ausgeglichene Mannschaftsleistung den zweiten Tabellenplatz. Im Zuspiel, Ausnutzung des freien Baumes und in der Ballbehandlung hatten die Gäste ein deutliches Übergewicht. Im Sturm wurde ein bewußtes und zielstrebiges Flügelspiel betont, mit dem die 88-Hintermannschaft, besonders in der zweiten Halbzeit, stark in Bedrängnis gebracht wurde.

Zwei Eigentore von Mühlacker, Mittschele (1) und Streibel (2) sorgten für das Ergebnis. W.W. Weingarten-Phönix Kbe. 11. Weingarten siegte verdient und spielt mehr überlegen. Das Tor fiel in der Mitte der ersten Halbzeit durch den Mittelfürer Gaß im Anschluß an ein Gedränge. In der zweiten Halbzeit brachte Phönix, besonders durch Sommerer (1), eine harte Note ins Spiel. Beide Hintermannschaften waren aber den Stürmern überlegen, so daß in der zweiten Halbzeit durch die schwächeren Stürmer keine Tore mehr fielen. O.H.

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako

Die Mannschaft des KTV 46 hat sich durch ihren Sieg über ES Mannheim mit dem Tabellenführer TB Heidelberg punktgleich gestellt. Letzterer hat die sportliche Woche denn bemerkt, seine Mannschaft hat den am kommenden Freitag in Heidelberg steigenden Führungskampf vorzubereiten, welchem man großes Interesse entgegenbringt. Ako



Südbad, Meister: Handballmannschaft (Frauen) FC Phönix Karlsruhe. Von links nach rechts stehend: Mühlbacher, O.H., Hornung, Unbescheid, Neumann, Krenand, Köhler, Comr, Thomaier, Kästel, Maier, Mal.

Schwelbke, Gabriele, unsere Tochter ist da. Werner Heil u. Frau Hanna geb. Meisner, z. Zt. Privatklinik Dr. Stöck.

Heider, Lieselotte, das Schwesterchen uns. Hugo ist da. Alb. Lenz u. Frau Irma geb. Kästel, z. Zt. Privatklinik Dr. Stöck.

Ella Manika, uns. Sonntagsgeliebte ist angekommen. Otto Buhl und Frau Lieselotte geb. Seiler, z. Zt. Privatklinik Dr. Stöck.

Moska, Gertrud geboren in St. Fricke-Wilb. Binder u. Frau Anne geb. Kisser, z. Zt. Privatklinik Dr. Stöck.

Der kürzer Krankheits ist uns. Heber Vater, Großvater, Schwagermutter u. Großmutter ist am 23. 4. 48, im Alter v. 99 J., nach entsch. Beerdigung Mo. 28. 4. 48, 9.30 Uhr, Hauptfriedhof, in hiesiger Geistes. Geschwister Josef und Angeredig, Karlsruhe, Bismarckstraße 57.

Ulrich Knecht, geb. Krämer, meine H. Frau, uns. gt. Mutter, Schwiegerm. u. Oms, ist nach 19. Leiden, im Alter v. 52 J., am 22. 4. 48 v. uns gegangen. Karl Krauß u. Angeh. Beerdigung Mo. 28. 4. 48, 11 Uhr, Hauptfriedhof.

Unsere H. Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, Sella Bagg, geb. Hoffmann, ist nach kurzer Krankheit, im Alter v. 89 J., nach entsch. Beerd. 27. 4. 48, 9.45 Uhr, Hauptfriedhof, Heinrich-Falk- und Angeh. Khe., Hühnerstr. 10.

Veranstaltungen: Karlsruher Kommerzialschule, Soltenstr. 31, Tel. 108. Beirichtung: Patzger-Palast Di., 27. 4., 19.00 Uhr, „Gespenster“ (Pevn-Meyer). Beirichtung: Fr., 29. 4., 19.00 Uhr, „Gespenster“ (Meyer).

Anteilige Bekanntmachungen: Nachtrag zur Ausgabe der Lebensmittelpreise I. 4. 114. Z.F. Die Ausgabe erfolgt für Brock 41 Hauptstadt am Mo. 28. 4. 48, einm. Di. 29. 4. 48, Karlsruhe, dem 21. 4. 1948. Ernährungsrat Karlsruhe-Stadt.

Trückentrücker. Für Verbraucher über 1 Jahr werden aufgegeben: 500 g Trückentrücker auf Abweh. „EP“ d. Karlen 11-13, 21-23, 31-33, 41-43, Verbrauch über 8 Jahre, u. 100 g Trückentrücker auf Abweh. 14, 15, 24, 25, 34 und 35 für Verbraucher von 1-4 Jahren. Die Abschulle dürfen nur einzeln werden, wenn sie den Ausdruck „Wartungsbekannt.“ tragen. Die Ware ist in dem Geschäft zu beziehen, in dem die Detail-Verstellung erfolgt ist. Als Nachzügelschleife werden eingesetzt: Belli G., Mächtigstr. 11, Ottenberg, Zähringerstr. 11, Stückstr., Amalienstr. 17, Belli F., Leopoldstr. 11, Bellei, Ritterstraße 21, Schäfer, Waldstr. 28, Springer, Markstraße 11, Anderer, Luisenstr. 55, Müller, Kerk, Kleck, Kleckrecht u. Käpfer, Becht, Beckwith, 21, Nimmer, Meisengraben 32, Friedmann, Klappstr. 159, Hölcker, Kerk, Mühlburger, Tsch. Feuch, Marktstr. 9, Güter, Meißelstr. 131, Kerk, Durmersheimer Straße 99, Wehrle, Kramerstr. 32, Hölcker, Rheinmühlstr. 19, Schindwiler, Hermann-Köhl-Str. 10, Bastätter, Breitstr. 24, Vogelmann, Meisengraben 11, Frank,